



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXXXV. Schuld-, Pfand- und Zins-Verschreibung Fritze`s von der Schulenburg d. J. gegen das Kloster Diesdorf, vom 22. Mai 1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCLXXXIV. Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, belehnt Drewes Henninges mit einer halben Hufe Landes zu Deutsch-Bierstedt, am 26. April 1528.

Ick Werner van der Schulenburgk, prouest tho Distorppe, bekenne offentlig vor allsweme, dat ick mit weten vnd willenn der werdigenn Domina, Caeciliae goes, priorinnen, Margaretenn Mechaw, vnderpriorinnen, vnd gantze Samling hebbe belegen vnd belige in krafft dusses breues Drewes Henninges, wonhafflich tho Dudeschenn Beherftede, tho synem vorschreuen houe belegenn mit aller fryheit vnd rechticheit, also Heyne Henninges de fuluenn hofen vor ehm van dem gadesshuffe vnd kloster vorbenomet tho lehne gehat hefft, also lehnnis recht vnd wonheit is; der vorschreuen hufen landes schal vnd wil ick vnd myne nakhomen ehm recht warende wesen van aller rechter ansprake. Dusses tho louen vnd tuchenisse hebbe ick myn prowestigen Ingefelgel gehengt an dussenn breff, nha Cristi vnser Heren gebordt veffteinhundert, dar na in dem acht vnd twintigsten Jare, am Sondage misericordia Domini in den hilligenn paschenn.

Nach einer alten Copie.

CCCLXXXV. Schuld-, Pfand- und Zins-Verschreibung Fritze's von der Schulenburg d. J. gegen das Kloster Diesdorf, vom 22. Mai 1529.

Ick fritte vann der Schulenburg der Junger, herenn fritzenn zeliger Sone, bekenne in dussenn minen briue vor ein Idermenlich sehen effte horenn lesen, vor mi effte mine eruenn, dat ick vann denn werdigenn, achtparem vnd andechtigenn Herenn wenero vann der Schulenburg, probsten, Gifelen vann dem berghe, priorinnen, Margaretenn Mechowen, vnderpriorinnen, vnd der gantzen Samling tho Distorppe, funderlikenn van alheit varendorppes vnde elizabet van eldinges, vorstenderinnen des Selenamptes, vertich gude rinsche gulden wol thor noge rethauer in einem Summen entfangen hebbe vnd dhe vorth In myn vnd miner eruenn nuth vnd framen ghewandt hebbe; dhe Suluigen vertich rinsche gulden wil ick vngemelte fritte van der Schulenburg den ghedachten probsten, Junckfrowen vnd funderlick alheit varendorppes vnd elizabet van eldinges mit vier marcken Soltwedelscher geringe vortinsenn, vnd Sette onhe vor ein vnderpandt de wischn in den wusten dorppen tho Nethow vnd petzenow, weret sse nicht betalt worden Jerliches, mogen sse de wischen megen laten laten edder susten vthdon, wem sse willen; scheget ock, dat de wische vorwusteden, wil ick ghedachte fritte van der Schulenburg onhe so vele vth minen redeften ghuderen sso vele geuen vnd gelden, alsoe bauen berurdt vier marck, vnd die suluigen vier marck aller Jar vppe Sunte Michaelis dach tho Distorppe vppe den klosterhoff senden vnd vornogen, vnd sette sse In de hebbende vnd brukende were in crafft dusses breuefs. Ock beholde ick fritte van der Schulenburg vnd myne eruenn de gnade vt macht, den vpgedachtenn probsten, priorinnen, vnder-

priorinnen vnd gantzen Samling vnd Sunderlick alheit varendorppes vnd elizabet van eldinges, begeuenen Junckfrowen to distorpe, de wische alle Jar alse ein vnderpandt vorfethet nicht lenger will staen laten, aldenne will ick vnd mine eruen de loskundigen in den vier hilligen dagen tho paschen, vnd vppe den negeftuolgenden pingestenn den houethummen mit allen nhastendigem tinsen, so dar welcke weren, vppe dem klosterhaue tho distorpe gudtwillich entrichten vnd betalenn; wenn sodane betalinge so thor noghe gheschenn, schall duffe breff machtloes syn —. Duffes tho Merer wissenheit hebbe ick fritze van der Schulenburg ergenant vor mick, mine eruen myn Ingelsegell withlicken hengen heten Nedden an duffen breff, Nha Christi vnes heren ghehort Dufent viiffhundert Jar, dar nha In dem Negen vnd thwintigsten Jar, am Sonmauende in den hilligen pingestenn.

CCCLXXXVI. Fritze von der Schulenburg verkauft an das Kloster Diesdorf Gebungen aus dem Dorfe Holzhausen wiederkäuflich, am 18. April 1530.

Ick fritze vonn der Schulenburg, olde fritzenn zeliger sone, bekenne apenbar in duffem breue tugende vor mick, myne eruenn vnd Suth vor allermenlich, dat ick midt wolbedachtenn mode, vrigenn willenn recht vnd redelickenn to einem rechtenn erffkope vorkofft hebbe, vorkope ock Jegenwardigem In Crafft vnd macht duffes breues denn wirdigenn vnd Innigenn werneru vonn der Schulenburg, probstenn, Gifela vonn dem Berge, priorinnenn, Margareten Mechow, vnderpriorinnenn, alheidenn varendorppes, elizabet vonn eldinges, vorweferinnen des Selenamptes, vnd der gantzenn Samlinge des klosters to disttorpe, orenn nhakomerenn vnd dem hebber duffes breues mit oren ghudenn willenn Einenn wispell roggenn Im dorpe to holthufenn Im haue, den nhu bewonet Drewes Rossow, vnd achte schepell roggenn, vier schepell gerstenn darfulueft to holthufenn im haue, den nhu bewonet hans beyndorpe, vnd Soes schepell roggenn, foes schepell gerstenn ock darfulueft to holthufenn Im haue, den nhu bewonet hans Elle, an houenn, acker, wischenn, weidenn, holltten vnd an allenn thobehoringenn der haue vor hundert vulwichtige rinsche golt guldenn, de mick gemelttenn Junckfrowenn yn einem Summen vull vnd all gegeuenn vnd vornoget hebbenn vnd ick sse wider in myn vnd myner eruenn nudt vnd framenn ghewandt. Sodanen roggenn vnd gerstenn vorgesereuenn Jarlickes pachtens willenn vnd schalenn ghedachtenn lude vnd ore besitter der haue ein iflick fyenn deyll alle Jarlickes vppe Martini denn genantenn Junckfrowenn vnd orenn meddebefchreuenn vppe denn klosterhoff to Distorpe geuenn, entrichtenn vnd betalenn —. Ock Sunderlick ifft gedachte prawest vnd Junckfrowenn worde van Nodenn fyenn, dat sse Insperringe kregenn van dem kurfurften van Brandenburg effte vann Mynen vedderenn, van den van der Schulenburg, edder ander der geleychenn, So schall vnd will ick Fritze van der Schulenburg vnd myn eruenn vpgemelt denn ghedachtenn probsten vnd Junckfrowenn to Distorpe einen Nochafftigem willebreff van hochgedachtenn kurfurften vann Brandenburg etc. by myner egenn kosth vnd teringe vorfchaffenn, dar mede se mogen vor wardt fyenn ane alle ge-